

Webinar GRÜNE UMWELTARCHITEKTUR – Umweltleistungen der GAP im Fokus

Konditionalität – Fundament der Grünen Architektur

07. Dezember 2023

DIⁱⁿ Sarah Gallob

Abteilung II/4 – Direktzahlungen und INVEKOS

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

Eckpunkte Gemeinsame Agrarpolitik 2023-27

- **Green Deal Ziele** Umwelt, Klima, Biodiversität
- **Zehn GAP-Ziele:** Umsetzung über Strategiepläne
- **SWOT Analyse & Bedarfe** als Ausgangspunkt für nationale GAP-Strategiepläne
- Verstärkte **Umwelt- und Klimaambition**
- **Neues Umsetzungsmodell:** Ergebnisorientierung und Subsidiarität



GAP 2023+ → Weiterführung des österreichischen Weges der gemeinsamen Agrarpolitik

Kontinuität bei
Direktzahlungen,
erhöhte Umweltwirkung



Basiszahlung absichern,
verstärkte Umweltausrichtung
15% Öko-Regelungen,
erweiterte Konditionalität



Agrarumwelt-
programm mit
hoher Umweltwirkung



Weiterentwicklung erfolgr.
Maßnahmen, **leistungs-bezogen**,
flexibel, sichtbar, ausgewogen
zwischen Sektoren und Regionen!



Weiterführung
Ausgleichszulage für
benachteiligte Gebiete



Weiterführung, geringe
Anpassungen (weniger
Eigenangaben, Prämien-
abstufung bei 20 ha), weiter
Differenzierung Alm



Weiterentwicklung
Investitionsförderung



Unterstützung von **über
Gesetze hinausgehenden
Anforderungen**, Tierwohl,
Stärkung Diversifizierung am
Betrieb



Fokussierung auf Erhöhung der Wertschöpfung (Vermarktung / Diversifizierung / Zusammenarbeit)



Aufrechterhaltung der Breite des Programms für den ländlichen Raum (z. B. Leader)

Zentrale Ziele Farm to Fork-Strategie / Green Deal

Klimagesetz
(EU + national)



Landschafts-
elemente /
**Biodiversitäts-
flächen** mind.
10% Fläche



Reduktion
**chemischer
Pflanzenschutz**
(Risiko-Index) um
50%



Reduktion
**Nährstoff-
überschüsse** um
50%, Düngemittel
um **20%**



Reduktion
Antibiotika
um **50%**



Ausweitung
Biolandbau
25% Fläche



Klimaneutralität bis
2050,
-55% bis 2030

Zusätzliche, aktuelle Themen (insbesondere EU-Vorschläge)

NEC-RL → Ammoniakreduktionsverordnung (Einarbeitung Dünger, Abdeckung Güllelager...)

Nitrat-RL → Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung (Düngeobergrenzen, Abstandsregeln, Düngetermine...)

Wiederherstellungs-VO → Naturschutzgesetze (Erhaltungszustand v. Lebensräumen, 10% naturnahe Fl./LSE)

Sustainable use Regulation → Pflanzenschutzmittelrecht (u. a. Aufzeichnungsverpflichtungen)

Bodengesundheitsgesetz → wurde im Juli 2023 veröffentlicht (als Richtlinie)

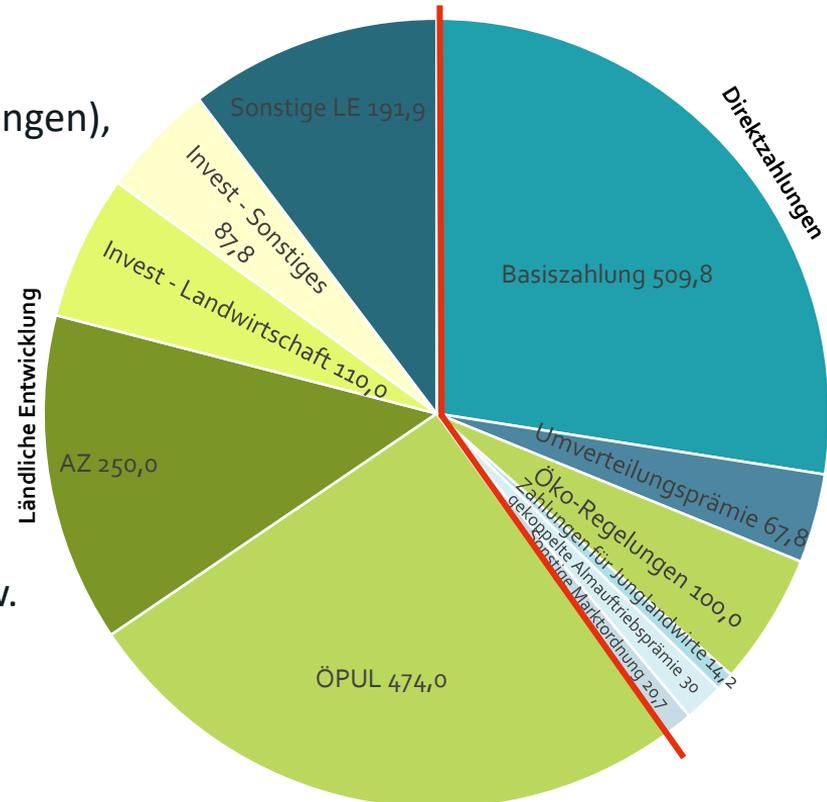
Finanzplan GSP 2023-27

- **Umweltmaßnahmen ausgebaut** (ÖPUL/Öko-Regelungen),
- Bewirtschaftung **benachteiligte Gebiete** stabil
- **Modernisierung landw. Betriebe** in Invest und
- Steigerung **Attraktivität Ländlicher Raum**

Daneben auch noch weitere, nationale Zahlungen, wie Zuschuss zu Hagelversicherung, Bildung, Forschung usw.

**Ca. ¾ aller Zahlungen (GAP + nationale)
direkt an Landwirte ausbezahlt!**

Verteilung der GAP-Zahlungen 2023-27
(jährlich rund 2 Mrd. Euro)



* AZ - Das Antragsjahr 2023 wird aus Mitteln der LE 2014-20 finanziert, die entsprechenden Mittel wurden hier auch zugeordnet.

GAP ab 2023 – Umwelt- und Klimaarchitektur

Bildung und Beratung

Projekte

Bewusstseinsbildung

Agrarumwelt und Öko-Regelungen

Ausgestaltung durch MS, über gesetzliche Grundlage und Konditionalität hinausgehend (ausg. N2000/WRRL)

„Baseline“ für
freiwillige
Verpflichtungen

Erweiterte Konditionalität

- **Grundanforderungen an die Betriebsführung (GAB)**
- **Guter Landwirtschaftlicher und Ökologischer Zustand (GLÖZ)**
 - Neu: **GLÖZ 2 - Schutz von Feuchtgebieten und Torfflächen**
 - GLÖZ 8 – Ackerbrachflächen/ Schutz Landschaftselemente
 - GLÖZ 9 – Erweiterung sensiblen DGL um 10 LRT + Almen

Gesetzliche Grundlagen

z. B. Naturschutzgesetze, Aktionsprogramm Nitrat...

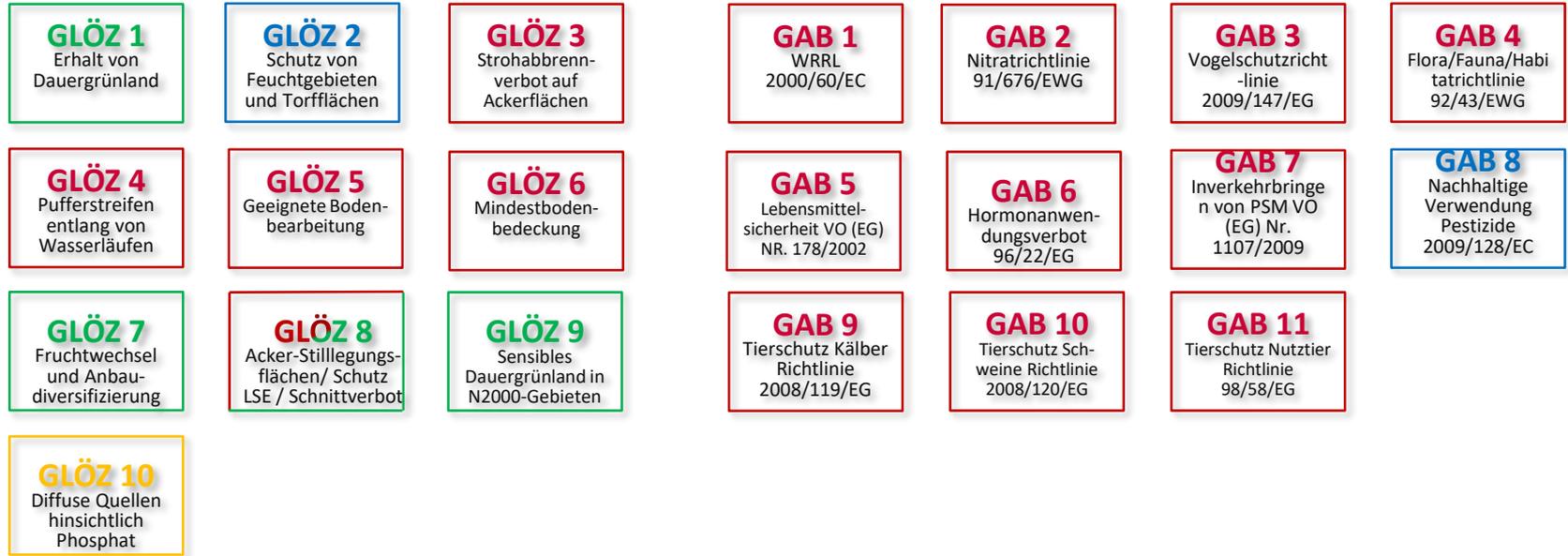
Die erweiterte Konditionalität

Erweiterte Konditionalität - Aufbau

- Fundament der „Grünen Architektur“
- **Vollständiger Erhalt der tier- und flächenbezogenen Zahlungen** der 1. und 2. Säule nur bei Einhaltung der Konditionalität (Beibehaltung der Cross Compliance -Systematik)
- **Grundanforderungen an die Betriebsführung (GAB) und Standards für den guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand von Flächen (GLÖZ)**



Überblick Erweiterte Konditionalität



Erweiterte Konditionalität

Standards für den guten landwirtschaftlichen und
ökologischen Zustand von Flächen

GLÖZ

Klimawandel – Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

GLÖZ 1 – Erhaltung von Dauergrünland

- Anforderungen übernommen aus **Greening der Vorperiode**
- Ziel: Erhalt des **Kohlenstoffbestandes** durch Verhinderung der **Umwandlung in andere Nutzungsarten**
- Umsetzung weiterhin auf **nationaler Ebene**
- Keine Anforderung für einzelnen Betrieb, solange Schwellenwert (4% DGL-Abnahme) nicht erreicht wird
- Schwellenwerte wurden bisher in AT nie erreicht, auch für 2023 nicht zu erwarten

Klimawandel – Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

GLÖZ 2 – Schutz von Feuchtgebieten und Torfflächen

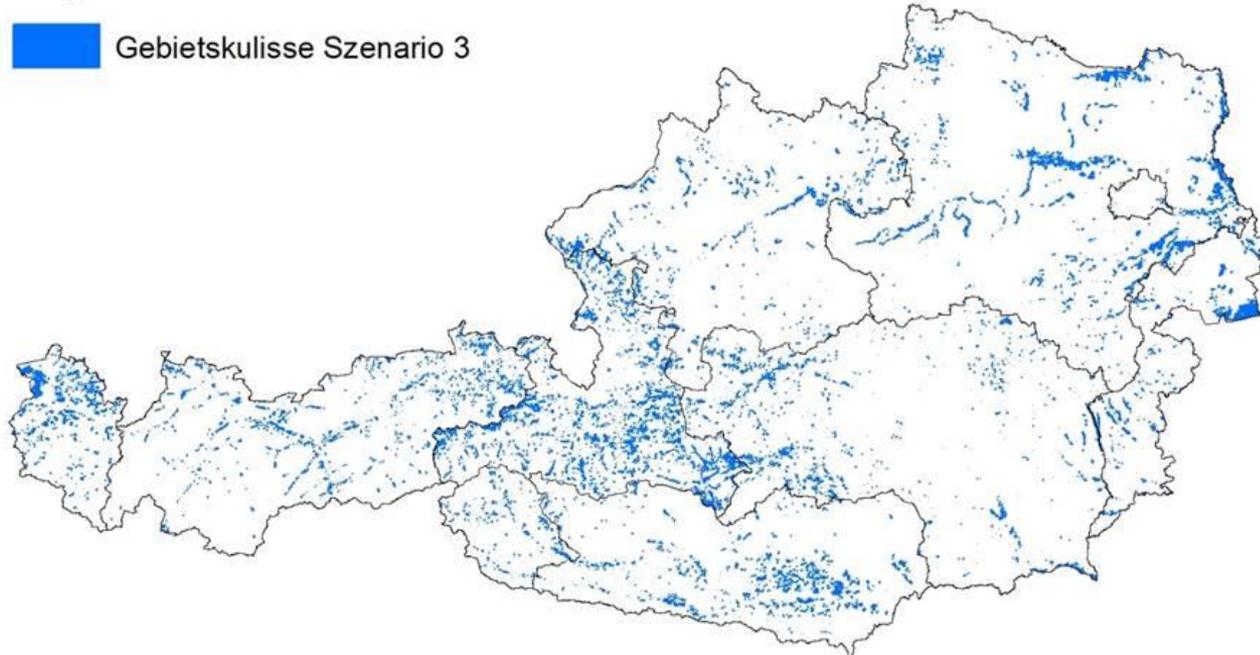
- **Neuer Standard** im Rahmen der Konditionalität, da Feuchtgebieten und Mooren im Zusammenhang mit Klimaschutz hoher Stellenwert beigemessen wird
- Ziel: Schutz **kohlenstoffreicher Böden**
- Von MS festzulegen: **betroffene Flächen** und darauf **geltende Anforderungen**
 - **Moor-, Torf- und Auböden** als eigenständiger GLÖZ 2-Layer ausgewiesen
- Anforderungen zielen darauf ab, den **Flächenzustand zu erhalten** und die **Freisetzung von Kohlenstoff im Boden zu vermeiden**

GLÖZ 2: Erweiterung Gebietskulisse

Flächenausmaß wird ggü. 2023
um rd. 7.400 ha erweitert

Legende

 Gebietskulisse Szenario 3



GLÖZ 2: Erweiterung Gebietskulisse

- Ausweitung Gebietskulisse um **feucht bis nasse Auböden**
- Weiterhin Einschränkung auf extensives Dauergrünland

| Feldstück- nutzungsart | BGL | KTN | NOE | OOE | SBG | STMK | TIR | VOR | WIEN | Gesamt |
|--------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|------------|-----------------|
| Ackerland | 5.558,4 | 2.859,7 | 7.782,1 | 1.766,5 | 304,4 | 1.069,6 | 365,5 | 509,4 | 6,1 | 20.221,6 |
| Forst | 24,4 | | | | | | | | | 24,4 |
| Grünland | 569,0 | 1.129,1 | 1.426,5 | 815,9 | 1.914,0 | 1.440,5 | 1.192,7 | 1.443,7 | 3,1 | 9.934,3 |
| Geschützter Anbau | 15,2 | | 0,1 | 0,1 | | | 0,5 | 0,4 | 0,1 | 16,5 |
| Almen | | 339,5 | 1,8 | 311,7 | 4.409,7 | 869,0 | 1.204,9 | 1.128,5 | | 8.265,1 |
| Landschafts- elemente | 11,4 | 22,6 | 40,2 | 24,0 | 16,9 | 21,3 | 9,4 | 16,7 | | 162,5 |
| Sonstige Nutzfläche | 2,3 | 0,0 | 4,1 | | | 10,8 | | | | 17,2 |
| Pflegefläche | | 0,6 | | | | | | | | 0,6 |
| Spezial- kulturen | 17,1 | 0,1 | 14,9 | 5,5 | 1,0 | 3,8 | 8,2 | 13,1 | | 63,7 |
| Weingarten | 34,1 | 0,3 | 1,4 | 0,0 | | | 0,5 | | | 36,3 |
| Szenario 3 - Gesamt | 6.232,0 | 4.351,9 | 9.271,1 | 2.923,8 | 6.645,9 | 3.415,0 | 2.781,6 | 3.111,7 | 9,3 | 38.742,2 |

Klimawandel – Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

GLÖZ 3 – Verbot des Abbrennens von Stoppelfeldern

- Bereits **bisher** von **Cross Compliance** umfasst
- Ziel: Erhaltung der **organischen Substanz im Boden**
- Ausnahmen vom Abbrennverbot nur aufgrund **phytosanitärer Gründe** im Einklang mit **Bundesluftreinhaltegesetz** möglich (Einzelfallgenehmigung)
- Seit 2015 keine Einzelfallgenehmigungen erteilt

Wasser

GLÖZ 4 – Pufferstreifen entlang von Wasserläufen

- Bereits **bisher** von **Cross Compliance** umfasst, jedoch **Ambition deutlich gesteigert**
- Ziel: **Schutz** von Flussläufen vor **Verunreinigung und Abfluss**
- **ALLE Gewässer** von Mindestanforderung (3 m) betroffen
- Darüber hinaus **verstärkte, zielgerichtete Anforderungen** entlang von **belasteten Gewässern**
- Betroffene Gewässer als eigenständiger **GLÖZ 4-Layer** erfasst
- Möglichkeit der **Kombination mit Bracheflächen-Anforderung (GLÖZ 8)**

GLÖZ 4: Aktualisierung Pufferstreifenlayer

- **Ausgangslage:** tw. Nicht-Übereinstimmung von Layer und Realität
- **Ergebnis der Bereinigung:**
- Folgende Gewässer werden aus dem GLÖZ 4 Layer **entfernt**:

- ✓ Nachgewiesen* **nicht existierende** Gewässerstrecken
- ✓ Gewässer, die Definition gem. Wasserrechtsgesetz (WRG) **nicht erfüllen**



*GIS-Kriterien:
Gewässer im Luftbild
erkennbar? Bzw.
Vertiefung in
Laserscan-Daten
ausgewiesen?

! Keine Änderung Veränderung des ökol. Zustands oder
Hinzukommen neuer Gewässer

Wasser

GLÖZ 10 – Kontrolle diffuser Phosphatquellen

- National zusätzlicher Standard
- Ziel: Vermeidung des P-Eintrags ins Grundwasser
- Einhaltung der **Empfehlungen für die sachgerechte Düngung** des Fachbeirates für Bodenschutz und Bodenfruchtbarkeit hinsichtlich P-Düngung
- Bei **> 100 kg P₂O₅/ha** zusätzlich zu Wirtschaftsdünger Nachweis P-Bedarf durch **Bodenuntersuchung und Dokumentation**

Boden – Schutz und Qualität

GLÖZ 5 – Bodenbearbeitung

- Bereits **bisher** von **Cross Compliance** umfasst, jedoch **Ambition gesteigert**
- Ziel: Mindestpraktiken der Bodenbewirtschaftung entsprechend den standortspezifischen Bedingungen zur **Begrenzung der Erosion**
- Von MS festzulegen: **erosionsgefährdete Flächen** und **erosionsmindernde Anbauverfahren**
- Anforderungen im Wesentlichen aus Vorperiode übernommen

| | Flächen mit Neigung > 18 % (GAP bis 2022) | Flächen mit Neigung > 10 % (GAP ab 2023) |
|---------------------------------------|----------------------------------------------|---------------------------------------------|
| Betroffene Ackerfläche | 43.900 ha | 247.600 ha |
| Anteil an gesamter Ackerfläche | 3,3 % | 18,7 % |

Boden – Schutz und Qualität

GLÖZ 6 – Mindestbodenbedeckung

- Großteils neue Anforderungen
- Ziel: Schutz der Böden in den sensibelsten Zeiten
- Von MS festzulegen: sensibler Zeitraum, zulässige Mindestbodenbedeckung
- Anforderung muss in allen Mitgliedstaaten für mind. 80 % der Ackerflächen gelten
- Im Zuge erster **GSP-Änderung 2023** intensive Diskussion mit EK zur **Ausweitung der Ausnahmen**
 - Ergebnis entspricht der maximal durch die EK genehmigbaren Variante

GLÖZ 6

Mindestboden- bedeckung



- Ackerflächen, die nicht für ldw. Produktion verwendet werden, müssen für Dauer der Vegetationsperiode eine Begrünung aufweisen, Anlage bis spätestens 15.5. oder Selbstbegrünung
- Obstbau-, Weinbau- und Hopfenflächen mit Ruheperiode zwischen Rodung und Neuanpflanzung von mind. einer Vegetationsperiode müssen für Dauer der Ruheperiode Begrünung aufweisen
- 01.11. – 15.02.: Mindestbodenbedeckung auf 80 % der Acker- und 50 % Dauer- und Spezialkulturflächen des Betriebes, **ausgenommen sind Ackerflächen, die für bestimmtes Feldgemüse (z.B. Kraut, Lauch, Wurzel- und Knollengemüse...) verwendet werden**
- Vom Flächen-Mindestausmaß ausgenommen sind:
 - **Erdäpfel, Ölkürbis, Zuckerrüben, Heil- und Gewürzpflanzen, Sommermohn, Öllein und Saatgutvermehrung für Gräser und Mais sowie**
 - **Flächen auf schweren Böden bei schweine- und geflügelhaltenden Betrieben mit mind. 0,3 GVE/ha Ackerfläche und bis zu 40 ha Ackerfläche sowie mit einem Anteil von mehr als 30% Mais,**
- wobei die **Mindestbodenbedeckung auf 55%** der Ackerfläche jedes Betriebs jedenfalls einzuhalten ist.

Boden – Schutz und Qualität

GLÖZ 7 – Fruchtwechsel / Anbaudiversifizierung

- Anforderungen waren **teilweise bereits Bestandteil des Greening**
- Ziel: Erhaltung des **Bodenpotentials**
- Mit GAP ab 2023 neben Anbaudiversifizierung erstmals auch **mehnjährige Anforderung → Fruchtwechsel**
- Ab **2024** ist jährlicher Fruchtwechsel auf **mind. 30 % der Ackerfläche** erstmals umzusetzen
- **Achtung: spätestens nach drei Jahren** hat Fruchtwechsel auf **ALLEN Ackerflächen** zu erfolgen

Biologische Vielfalt und Landschaft – Schutz und Qualität

GLÖZ 8 – Nichtproduktive Flächen/LSE/Schnittverbot

- Anforderungen waren bereits Bestandteil des **Greening/Cross Compliance**, jedoch **gesteigerte Ambition**
- Ziel: Erhaltung **nichtproduktiver Landschaftselemente** und Flächen zur **Verbesserung der Biodiversität** innerhalb landwirtschaftlicher Betriebe
- Im Gegensatz zu Biodiversitätsflächen ganzjährig **keine Nutzung der GLÖZ 8 Brachen** möglich
- Alle **flächigen LSE** von GLÖZ 8 umfasst
- **Schnittverbot** während Brut- und Nistzeitraum gilt für **alle Hecken und Bäume**

Biologische Vielfalt und Landschaft – Schutz und Qualität **GLÖZ 9 – Umweltsensibles Dauergrünland in NATURA 2000**

- Anforderung bereits **bisher** Bestandteil des **Greening**, jedoch erhebliche **Flächenausweitung**
- Ziel: Erhaltung von **Lebensräumen und Arten**
- Umweltsensibles DGL in NATURA 2000 von MS zu definieren
 - Mit GAP ab 2023 werden neben **ausgewählten Lebensraumtypen** auch **Almflächen** im NATURA 2000 Gebiet als umweltsensibel ausgewiesen

Erweiterte Konditionalität

Grundanforderungen an die Betriebsführung

GAB

GAB – Wasser, Biologische Vielfalt und Landschaft



Wasser

GAB 1 - WRRL (RL 2000/60/EC)

- Art. 11 (3) e: Genehmigungsverfahren Verwendung Wasser zur Bewässerung (**Status Quo**)
- Art. 11 (3) h: Kontrolle diffuser Quellen hinsichtlich Phosphate – keine bezugnehmenden nationalen Umsetzungsbestimmungen, daher Berücksichtigung in national festgelegtem **GLÖZ 10**

GAB 2 - Nitratrictlinie (RL 91/676/EWG)

- Artikel 4 - Gute fachliche Praxis in der Landwirtschaft inklusive Schulungs- und Informationsmaßnahmen
- Artikel 5 – Aktionsprogramm für gefährdete Gebiete (**Novellierung NAPV**)



Biologische
Vielfalt und
Landschaft

GAB 3 - Vogelschutzrichtlinie (RL 2009/147/EG)

- Artikel 3 (1) – Maßnahmen zum Erhalt der Vogelarten, der biologischen Vielfalt und der Lebensräume
- Artikel 3 (2) b – Pflege und ökologisch richtige Gestaltung der Lebensräume in und außerhalb von Schutzgebieten
- Artikel 4 (1), (2) und (4) - Schutzmaßnahmen hinsichtlich der Lebensräume, Maßnahmen zum Schutz von Zugvögeln, Maßnahmen zum Schutz der Verunreinigung und Beeinträchtigung der Lebensräume (**Status Quo**)

GAB 4 - Fauna/Flora/Habitatrictlinie (RL 92/43/EWG)

- Artikel 6 (1) und (2) – Erhaltungsmaßnahmen für Schutzgebiete, Maßnahmen zur Verhinderung der Verschlechterung der Lebensräume (**Status Quo**)

GAB – Lebensmittelsicherheit



GAB 5 - Lebensmittelsicherheit (VO (EG) Nr. 178/2002)

- Artikel 14 – Anforderungen an die Lebensmittelsicherheit
- Artikel 15 – Anforderungen an die Futtermittelsicherheit
- Artikel 17 (1) – Kontrollen durch Lebensmittel- und Futtermittelunternehmer
- Artikel 18 - Rückverfolgbarkeit
- Artikel 19 – Verantwortung für Lebensmittel: Lebensmittelunternehmen
- Artikel 20 – Verantwortung für Futtermittel: Futtermittelunternehmen (**Status Quo**)

GAB 6 - Hormonanwendungsverbot (RL 96/22/EG)

- Artikel 3 (a), (b), (d) und (e) – Verbot der Verabreichung von Stoffen thyreostatischer, östrogener, androgener, gestagener Wirkung und β -Agonisten an Nutztiere, Verbot der Haltung und Schlachtung solcher Tiere, Verbot der Verarbeitung und Vermarktung deren Fleisches und
- Artikel 4 – Zulassung bestimmter Stoffe zu therapeutischen Zwecken, Registrierung der Behandlung
- Artikel 5 – Zulassung bestimmter Stoffe zur tierzüchterischen Behandlung
- Artikel 7 – Mindestwartefristen bei Vermarktung behandelter Zuchttiere (**Status Quo**)

GAB – Pflanzenschutzmittel



GAB 7 - Inverkehrbringen von PSM (VO (EG) Nr. 1107/2009)

- Artikel 55, Sätze 1 und 2 – Sachgemäße Verwendung von Pflanzenschutzmitteln (**Status Quo**)

GAB 8 - Nachhaltige Verwendung von Pestiziden (RL 2009/128/EG)

- Art. 5 (2) – Fort- und Weiterbildung (Bescheinigungsregelungen) (**Status Quo**)
- Art. 8 (1 –5) – Gerätekontrolle (Prüfplaketten + Bescheinigungen) (**NEU**)
- Art. 12 Pestizidverwendung in Schutzgebieten im Sinne der WRRL und der Natura-2000 Rechtsvorschriften (**NEU**)
 - Kontrolle der PSM-Anwendungsbestimmungen in Wasserschutz und –schongebieten gem. WRRL
 - Kontrolle der geltenden Gebietsbestimmungen in Natura-2000 Gebieten gem. Festlegung BL
- Art. 13 (1) + (3) – Handhabung und Lagerung von Pestiziden (**Status Quo**) und Entsorgung von Restmengen (**NEU**)

GAB – Tierwohl



GAB 9 - Tierschutz Kälber (RL2008/119/EG)

- Artikel 3 – Bestimmungen zur Haltung von Kälbern
- Artikel 4 – Einklang der Haltungsbestimmungen mit allgemeinen Vorschriften (**Status Quo**)

GAB 10 - Tierschutz Schweine (RL 2008/120/EG)

- Artikel 3 – Bestimmungen zur Haltung von Schweinen
- Artikel 4 - Einklang der Haltungsbestimmungen mit allgemeinen Vorschriften (**Status Quo**)

GAB 11 - Tierschutz ldw. Nutztiere (RL 98/58/EG)

- Artikel 4 – Einhaltung von Züchtungs- und Haltungsbedingungen (**Status Quo**)

Danke für die Aufmerksamkeit!

DIⁱⁿ Sarah Gallob

Sarah.gallob@bml.gv.at

BML, Abt. II/4 – Direktzahlungen & INVEKOS